

Eidesstattliche Erklärung.

Wir endesgefertigten : Leopold S o n t a g ,
Direktor in Wien VI., Schadekgasse Nr.6, Adele D o r n =
b u r g , Amratsgattin in Wien I., Franz Josefskai 65
und Therese B u n z l , Angestellte in Wien II., En-
gerthstrasse Nr.229 erklären hiemit an Eidesstatt, dass
uns Folgendes über Frl. Margarethe N e h a s i l ,
Modistin in Wien I., Dorgasse Nr.6 nunmehr in Wien I.,
Rosenbursenstrasse Nr.2 bekannt ist :

Frl. Margarethe N e h a s i l war vom Feber
1942 bis cca. September 1943 im Konzentrationslager
Auschwitz nach vorangegangener Untersuchungshaft in
Wien IX., Polizeigefangenhause Rossmamerlande, in Haft.

Dieselbe wurde wegen Schwarzhören, defaiti-
stischen Verhalten und Kontraversen mit verschiedenen
Parteistellen (als Folge Austritt aus der DAF im Som-
mer 1941) von der Gestapo verfolgt, in der Hauptsache
die Verhaftung deshalb ausgelöst, dass sie antifaschi-
stische Redensarten wo immer führte. (Wehrzersetzung)

Ich Leopold S o n t a g kann weiters als ihr
Vorgesetzter bestätigen, dass im Feber 1942 die Gestapo
bei der Fa. Oberwalder & Co. in Wien VI., Mariahilfer-
strasse 61, bei welcher Frl. Nehasil beschäftigt war,

erschienen ist, um ihre Verhaftung vorzunehmen. Als Betriebsführerstellvertreter genannter Firma verhandelte ich mit den Herren, wies darauf hin, dass Frl. Nehasil nicht arbeitet, sondern krank und bettlägerig sei. Trotz meinen weiderholten Bemühungen gelang es mir nicht, die Herren zu bewegen, von einer Verhaftung Abstand zu nehmen. Es blieb mir nichts anderes übrig, als mit dem Dienstauto derselben in die Wohnung des Frl. Nehasil zu fahren. Auch dort konnte ich trotz mehrmaligem Hinweis, dass sie meine beste Angestellte sei und ich gegen sie nicht das Geringste vorzubringen hätte, keine Verhinderung der Verhaftung erreichen. Dies umsomehr, als bei der Hausdurchsuchung festgestellt wurde, dass zu dem von der Gestapo angeführten Verhaftungsgründen noch dazu kam, dass Frl. Nehasil einen Juden verborgen Unterkunft gewährte, der dadurch einen Zugriff der Gestapo entzogen war. Ihre antifaschistische Einstellung war im ganzen Betrieb bekannt sowie ihr propagandistische Verhalten gegen das Naziregim.

Wir Endesgefertigten sind bereit, vorstehende Erklärungen vor welcher Behörde immer unter unserem Eid zu bekräftigen und sind uns der strafrechtlichen Folgen unwahrer Angaben bewusst.

W i e n , am 1. Dezember 1945

Therese Kitzl

Karl G. G. G.
Adèle W. W.

Geschäftszahl: 495/1945.
=====

Die Echtheit der vorseitigen Unterschriften der mir
persönlich bekannten Parteien : Leopold S o n t a g ,
Direktor in Wien VI., Schadekgasse Nr.6, Frau Adele
D o r n b u r g , Amtsratsgattin in Wien I., Franz
Josefskai Nr.65 und Frau Therese B u n z l , An=
gestellte in Wien II., Engerthstrasse Nr.229 wird
hiermit bestätigt. - - - - -

W i e n , am ersten Dezember Eintausendneunhundert=
fünfundvierzig. -



J. Lechner-Bolzani
öf. Notar